

# Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Stadtverband München



Newsletter Nr. 18, Oktober 2019

## Halbzeit im Personalrat

Bei den letzten Personalratswahlen 2016 hat die GEW einen großen Erfolg feiern dürfen: Obwohl die GEW häufig nur als Interessensvertretung der Lehr- und Erziehungskräfte wahrgenommen wird, schenken ihr so viele Beschäftigte das Vertrauen, dass 3 von 17 Sitzen im Gesamtpersonalrat auf Mitglieder der GEW entfielen. Im Referatspersonalrat des RBS stellt die GEW in der sog. Beamtengruppe die absolute Mehrheit, was nicht zuletzt der jahrzehntelangen engagierten Arbeit der GEW-Mitglieder vor Ort zu verdanken ist. Insgesamt ist die GEW im RBS-Referatspersonalrat mit 6 von 17 Sitzen vertreten. Daneben gewannen GEW-Listen bzw. GEW-Mitglieder zahlreiche Sitze in örtlichen Personalratsgremien, z. B. die 3 neu gewonnenen Sitze im Personalrat Kita. Die GEW trat dabei nicht ganz freiwillig zum ersten Mal mit einer eigenständigen Wahlvorschlagsliste an und konnte aus der vermeintlichen Not eine Tugend machen.

An dieser Stelle möchten wir uns für das in uns gesetzte Vertrauen nochmal herzlich bedanken und wir freuen uns, dass die engagierte und nicht immer einfache ehrenamtliche Arbeit Unterstützung und Anerkennung findet.

Nachdem in der laufenden Amtsperiode mittlerweile drei Jahre vergangen sind, bietet sich eine kurze Zwischenbilanz an. Dabei muss betont werden, dass die GEW zwar ein personalratspolitisches Schwergewicht geworden ist, aber insgesamt keine Mehrheit gewonnen hat. Der GEW geht es damit wie den Grünen: Man kann Themen setzen und den Finger in die Wunde legen, aber man kann so nur eingeschränkt selbst gestalten. Diesen



**Mathias Sachs**  
Realschullehrer  
Vorstandsmitglied  
sachsmathias@aol.com

Anspruch hat die GEW jedoch und betont, dass sie in den Münchner Personalratsgremien die Interessen aller Beschäftigter vertritt.

Im **Gesamtpersonalrat** stellt die GEW die zweitstärkste Liste. Deshalb hat sie Anspruch auf ein Vorstandsmitglied. **Mathias Sachs**, zugleich Mitglied des erweiterten

GEW Stadtvorstandes München, nimmt diese Aufgabe seit 3 Jahren erfolgreich wahr und ist Ansprechpartner für Beschäftigte aus allen Bereichen der LHM. Zusammen mit **Anna Seliger** und **Petra Nalenz** zeigt er, dass GEW-



**Anna Seliger**  
Sozialpädagogin  
RBS Kita  
anna.seliger@gew-muenchen.de



**Petra Nalenz**  
Erzieherin  
Hort Karl-Raupp-Straße  
petra.nalenz@gmx.de

Personalräte verlässliche, kompetente, aber auch streitbaren Interessenvertreter der Beschäftigten der Landeshauptstadt München sind. Leider reicht die Anzahl der Sitze für die GEW im Gesamtpersonalrat nicht aus, um dem Profil der Bildungsgewerkschaft im DGB die Ausstrahlung in alle anderen Referate der Landeshauptstadt zu ermöglichen und stärkere gesamtstädtische Akzente zu setzen. Der noch andauernde Kampf der GEW Bayern für eine tarifvertragliche Regelung der Lehrkräfteeinguipung für tarifbeschäftigte (angestellte) Lehrkräfte wurde dadurch erschwert, dass die Mehrheitsverhältnisse im GPR es nicht zuließen, dass eine einseitige Arbeitgeberrichtlinie zur Eingruppierung vom Stadtrat in Kraft gesetzt wurde. Hier hätten sich die GEW-Kolleg\*innen im Gesamtpersonalrat mehr gewerkschaftliche Solidarität von allen im GPR vertretenen Gewerkschaften und Verbänden gewünscht.

Als Beauftragter des Gesamtpersonalrates hat sich Mathias Sachs zum Beispiel im Zentralen Arbeitssicherheitsausschuss (ZASA) oder den verschiedensten Lenkungsgruppen und gesamtstädtischen „Runden Tischen“ mit seinem besonnenen, ausdauernden und konsequenten Agieren einen Namen gemacht. In zahlreichen Vorstellungsrunden, BEM-, Personal- und Beurteilungsgesprächen, an denen unser GEW-Kollege als Personalrat teilnahm, hinterließ er mit seinem Urteilsvermögen, seinen präzisen Sachverhalts- und Situations-Analysen

nachhaltigen Eindruck bei den Kolleg\*innen, die er beriet und unterstützte, aber auch bei den Vertreter\*innen der Arbeitgeberseite, wenn es ans Verhandeln und Aushandeln von tragfähigen Lösungen ging.

## Darüber hinaus

Im **Referatspersonalrat** des Referats für Bildung und Sport konnte die GEW die Mehrheit bei den Beamt\*innen erringen. Sie stellt daher mit **Alexander Lungmus** den stellvertretenden Vorsitzenden des RPR. Er ist einer der Vorstandssprecher der Münchner GEW. Außerdem wurde



**Alexander Lungmus**  
Realschullehrer, stellv. Vors.  
alexander.lungmus@muenchen.de



**Michael Hatala**  
Gymnasiallehrer  
Willi-Graf-Gymnasium  
m.hatala@gmx.de

**Michael Hatala** (Sprecher der Fachgruppe Gymnasien) viertes Mitglied im RPR-Vorstand. **Silke Hörll, Petra Nalenz**



**Silke Hörll**  
Gymnasiallehrerin  
Willy-Brandt-Gesamtschule  
silke\_hoerll@web.de

**(s. Foto auf S. 1), Karin Bäckerbauer und Hilger Uhlenbrock** komplettieren die „GEW-Fraktion“ im RPR. Dort konnte keine der angetretenen Listen eine Mehrheit erringen, was letztlich alle im RPR vertretenen Gewerkschaften und Verbände zu deutlich mehr konstruktiver und sachorientierter Zusammenarbeit bewegt.

Die GEW prägt die Diskussion im RPR und setzt vor allem im Lehrkräftebereich die maßgeblichen Impulse, indem sie Themen einbringt,



**Karin Bäckerbauer**  
Erzieherin  
Haus für Kinder Gotzinger Platz  
baeckl@web.de



**Hilger Uhlenbrock**  
Erzieher  
RBS-PR-KITA, RBS-KITA-QM/BGM  
hilger.uhlenbrock@muenchen.de

nachhakt und Beschlüsse herbeiführt. Sie kooperiert dabei intensiv mit den anderen Gruppierungen im RPR. Bedingt durch eine größere Anzahl an errungenen Personalratsplätzen, kann die GEW im RPR ihr bildungspolitisches Profil akzentuierter einbringen. Viele Kolleginnen und Kollegen reflektieren unseren GEW-Personalräten, dass sie gerade im Referatspersonalrat beim RBS eine an den Arbeitnehmerinteressen orientierte Interessenvertretung der Beschäftigten wahrnehmen. Die Schwerpunkte bildeten in den zurückliegenden Jahren folgende Themen:

### ■ **Lehrer\*innenarbeitszeit:**

Hier folgte der RPR dem Vorschlag der GEW München, eine Orientierungshilfe der Stadt-schulrätin zu beantragen. Leider wurde dieser Antrag, der die an vielen Schulen recht willkürlich gehandhabte Präsenzzeit und Stundenplanung an feste Regeln knüpfen und so insbesondere auch den Teilzeitlehrkräften helfen wollte, abgelehnt. Allerdings hat der RPR diese Orientierungshilfe jetzt selbst herausgegeben. Sie kann bei den Personalräten aller städtischen Schulen oder direkt beim RPR angefordert werden. Das GEW-Grundsatzpapier dazu kann unter

<https://www.gew-muenchen.de/ueberuns/dokumente/>

heruntergeladen werden.

### ■ **neues Einstellungsverfahren für Aushilfslehrkräfte:**

Auf Initiative des RPR wurde die Rolle der Personalräte an den Schulen gestärkt. Ohne deren ausdrückliche Zustimmung dürfen keine Aushilfslehrkräfte eingestellt werden. Ziel dieser Neuerung war es sicherzustellen, dass – wie rechtlich vorgesehen – die bereits an der Schule beschäftigten Teilzeitlehrkräfte vorrangig gefragt werden, ob sie stundenmäßig aufstocken. Außerdem können die örtlichen Personalräte überprüfen, ob die angeforderten Fächerkombinationen stimmig sind.

### ■ **IT-Regelungen:**

Der RPR achtet strikt auf die Einhaltung der städtischen Bestimmungen zur IT und lehnt alle Programme ab, die den Lehrkräften eine Mehrbelastung am häuslichen Arbeitsplatz auferlegen würde. Zuletzt konnten ausufernde Nutzungsregelungen für das an Gymnasien eingeführte Infoportal verhindert werden. Der RPR hat eine Regelung durchgesetzt, die die Arbeit für die Lehrkräfte vereinfacht und es ihnen ermöglicht Daten ausschließlich an der Dienststelle einzugeben. Der zunehmenden Entgrenzung von Arbeit und Freizeit wurde damit Einhalt geboten.

### ■ **neue Arbeitszeitregelung an beruflichen Schulen:**

Auf Initiative der GEW und des Berufsschullehrerverbands VLB konnte eine arbeitnehmer\*innenfreundliche neue Regelung der Arbeitszeit erreicht werden. Mehrarbeit kann nun – ähnlich wie bei der Gleitzeitregelung nach der DV-Flex – bereits ab der ersten Stunde geltend gemacht werden. Allerdings

entsteht kein Anspruch auf Bezahlung, sondern auf Freizeitausgleich für das darauffolgende Schuljahr.

#### ■ **Erweiterte Schulleitung:**

Sowohl GEW als auch RPR lehnten die Einführung einer Erweiterten Schulleitung ab. Da die GPR-Mehrheit aber von dieser Idee begeistert war, wurde sie trotzdem eingeführt.

#### ■ **Personalsituation:**

Der eklatante Personalmangel, der seit Jahren bereits im Kita-Bereich herrscht, hat sich mittlerweile auf die beruflichen Schulen und in Ansätzen schon auf den Realschulbereich ausgedehnt. Bei den Gymnasien ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis auch hier Personalmangel zu beklagen ist. GEW und RPR mahnen seit Jahren attraktivere Arbeitsbedingungen an, finden aber bei der Stadt- und Referatsspitze kaum Unterstützung.

#### ■ **Basisarbeit und Unterstützung der Personalratsarbeit an Schulen:**

Bereits in der vorherigen Amtsperiode war es der GEW gelungen, die früher eher hierarchiebezogene Tätigkeit des RPR zu Gunsten einer stärker dezentralen Arbeit (Besuch von Personalversammlungen, möglichst direkter Kontakt mit vielen Lehrkräften) zu verändern. Diese Linie wurde konsequent weiter verfolgt.

Im Ergebnis der Arbeit unserer GEW-Kolleg\*innen in den Personalvertretungen beim RBS gibt es nun bereits seit einigen Jahren einen RPR, der im Referat Respekt genießt und von dem die Führungskräfte und die Referatsleitung wissen, dass er sehr streitbar und hartnäckig sein kann. Immer wieder berichten Kolleg\*innen, dass Beschäftigte, wenn sie ankündigen, dass sie sich an den Referatspersonalrat wenden werden, schneller zu ihrem Recht kommen. Das war lange Zeit nicht so! Dieser Erfolg wird nicht alleine von der GEW getragen, wurde aber maßgeblich von ihr initiiert.

Über die Arbeit im RPR hinaus führt die GEW im Bereich des RBS regelmäßige Besprechungen mit der Stadtschulrätin und ihrem Stellvertreter durch, initiiert und führt Gespräche mit den Stadtratsfraktionen und bietet Schulungen für die Personalräte sowie die Lehrkräfte der städtischen Schulen an. Beispielhaft sei hier die Veranstaltung „Vorsicht Dienstrechtsfalle!“ genannt, die über Rechtsfragen im Lehrkräftealltag informiert und wegen des großen Erfolges in diesem Jahr wiederholt wird.

Die GEW ist auch Verhandlungsführerin bei den Tarifverhandlungen für die Eingruppierung angestellter Lehrkräfte nach dem TVÖD. Im Augenblick existiert nur eine der Regelungen für Angestellte der Länder angepasste Eingruppierung, die der Arbeitgeber festgelegt hat. Bis zu einer Eingruppierungsregelung im Tarifvertrag besteht aber die Möglichkeit, die Forderungen der GEW mit Hilfe von

Arbeitskämpfen durchzusetzen. Die GEW diskutiert gerade über diese Möglichkeit. Alle bisher im Umlauf befindlichen Tarif-Informationen (Nr. 1 bis 11) können unter

<https://www.gew-bayern.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/kommunal-beschaeftigte-lehrkraefte/> eingesehen, heruntergeladen und als Aushänge am schwarzen Brett in der Dienststelle verwendet werden.

Gleiches gilt für die Newsletter Nr. 1 bis 17 des Arbeitskreises der Vertrauensleute und Personalräte an Münchner Schulen (AK VL/PR), die unter

<https://www.gew-muenchen.de/mitbestimmung/personalraete-vertrauensleute/personalraete/> zu finden sind.

Im **Örtlichen Personalrat KITA** stellt die GEW die zweitstärkste Liste. Deshalb hat sie Anspruch auf ein Vorstandsmitglied (erweiterter Vorstand).

**Cornelia Rosenlehner** (freigestelltes PR-Mitglied)



**Conny Rosenlehner**  
Erzieherin, Kindheitspädagogin  
RBS-PR-KITA (erweiterter Vorstand)  
c.rosenlehner@muenchen.de



**Gundula Lang**  
Erzieherin  
Haus für Kinder Roßsteinstraße  
gundula.lang@muenchen.de

nimmt diese Aufgabe seit 3 Jahren erfolgreich wahr und ist Ansprechpartnerin für alle Beschäftigten im Geschäftsbereich KITA unabhängig von ihrer Funktion oder Gewerkschaftszugehörigkeit. Zusammen mit **Hilger Uhlenbrock** (teilfreigestelltes PR-Mitglied, einer der Sprecher des Stadtvorstandes der GEW München und kommissarischer Vorsitzender der Landesfachgruppe Sozialpädagogische Berufe, Foto s. S. 2) und **Gundula Lang** (Mitglied Landesfachgruppe Sozpäd. Berufe) vertritt sie die Themen aus dem Bereich der Kindertagesbetreuung und trägt diese auch in die GEW. Die derzeitigen Hauptthemenfelder sind die Personalsituation (Fachkräftemangel/Fachkraft-Kind-Relation), Überlastungsanzeigen, Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit und allgemeine Arbeitsbedingungen. Hier sei auf die GEW-KiTa-Newsletter verwiesen, die unter <https://www.gew-muenchen.de/aktive/ak-kita-lhm/> abgelegt sind.

In den nächsten bald erscheinenden Newslettern werden einzelne hier kurz erwähnte Themen weiter aufgegriffen. Das Gleiche gilt natürlich für die noch nicht befriedigend gelösten Probleme. Eines kann man aber jetzt schon sagen: Nur mit der GEW besteht eine Chance auf eine Verbesserung der Lage der Beschäftigten!

# Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte in Druckschrift ausfüllen oder online Mitglied werden unter:  
[www.gew.de/Mitgliedsantrag.html](http://www.gew.de/Mitgliedsantrag.html)

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
Landesverband  
Bayern



## Persönliches

Nachname (Titel) \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

bisher gewerkschaftlich organisiert bei \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis (Monat/Jahr) \_\_\_\_\_

weiblich  männlich  divers

## Berufliches (bitte umseitige Erläuterungen beachten)

Berufsbezeichnung (für Studierende: Berufsziel) \_\_\_\_\_

Diensteintritt / Berufsbeginn \_\_\_\_\_

Tarif- / Besoldungsgebiet \_\_\_\_\_

Tarif- / Besoldungsgruppe \_\_\_\_\_ Stufe \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

monatliches Bruttoeinkommen (falls nicht öffentlicher Dienst) \_\_\_\_\_

Betrieb / Dienststelle / Schule / Hochschule \_\_\_\_\_

Straße, Nr. des Betriebs / der Dienststelle / der Schule \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort des Betriebs / der Dienststelle / der Schule \_\_\_\_\_

## Beschäftigungsverhältnis:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> angestellt                              | <input type="checkbox"/> beurlaubt ohne Bezüge bis _____ | <input type="checkbox"/> befristet bis _____           |
| <input type="checkbox"/> beamtet                                 | <input type="checkbox"/> in Rente/pensioniert            | <input type="checkbox"/> Referendariat/Berufspraktikum |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit ____ Std./Woche | <input type="checkbox"/> im Studium                      | <input type="checkbox"/> arbeitslos                    |
| <input type="checkbox"/> teilzeitbeschäftigt mit ____ Prozent    | <input type="checkbox"/> Altersteilzeit                  | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____               |
| <input type="checkbox"/> Honorarkraft                            | <input type="checkbox"/> in Elternzeit                   | _____  |

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.

Ort / Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bayern, Schwanthalerstr. 64, 80336 München

Gläubiger-Identifikationsnummer DE31ZZZ00000013864

**SEPA-Lastschriftmandat:** Ich ermächtige die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GEW auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber) \_\_\_\_\_

Kreditinstitut (Name und BIC) \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

**Abbuchungsrhythmus:** vierteljährlich

Ort / Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die uns von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten sind nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) geschützt.

Bitte auch die wichtigen Informationen auf der Rückseite beachten!

Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an die GEW Bayern, Schwanthalerstr. 64, 80336 München, Fax: 089 5389487